

## 23. Oktober: Auftaktveranstaltung für das "Netzwerk Streuobstwiesen Filderstadt"

### Gemeinsam ein Stück Heimat erhalten

**Ein Thema, das die Menschen in der Stadt bewegt: die Bedrohung der traditionellen Streuobstwiesen, die in vielerlei Hinsicht lebenserhaltende Funktionen erfüllen. Aus diesem Anlass soll ein "Netzwerk Streuobstwiesen Filderstadt" geknüpft werden. Die Auftaktveranstaltung findet am 23. Oktober 2008 um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Plattenhardt (Mörikesaal) statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.**

"Gemeinsam können wir viel erreichen", ist sich Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker sicher und betont, dass der Erhalt der wichtigen Streuobstwiesen nur durch die Mithilfe vieler Beteiligten möglich sei. Die Rathauschefin: "Wir benötigen auch das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, damit wir etwas bewegen können. Machen Sie mit. Es geht um unsere Heimat."

Der Hintergrund: Streuobstwiesen sind (lebens-) wichtig. Sie sind ökologisch äußerst wertvolle Lebensräume für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Zudem spielen diese Flächen in der Klimaregulation, als Genspeicher (für alte regionale Sorten), im Bereich der

Naherholung und der regionalen Identität eine große Rolle. "Die Nutzung und die Pflege der Streuobstwiesen sind daher notwendige Beiträge für den Umweltschutz sowie den Erhalt der lokalen Kulturlandschaft", sagt Erster Bürgermeister Dieter Lentz.

Obstwiesen mit hochstämmigen Bäumen entstanden bereits vor Jahrzehnten aus wirtschaftlichen Gründen und waren ein wichtiger Teil der Ernährungs- und Lebensgrundlage für Mensch und Tier. Seit den 50er-Jahren ist jedoch ein rapider Rückgang der Streuobstwiesenflächen zu verzeichnen.

Der einst geschlossene "grüne Gürtel" um die Ortschaften ist nur noch an wenigen Stellen erhalten. Die ehemals charakteristischen Flächen sieht man heute nur noch punktuell.

### Gründe für das Sterben der wertvollen Biotope

In Filderstadt sind heute lediglich noch rund 250 Hektar an Streuobstwiesen zu finden. Die Gründe für das Sterben dieser bedeutenden Flächen sind vielfältiger Natur. Umweltschutzreferentin Karin Hatt nennt einige Ursachen für diese negative Entwicklung: die fehlende oder "falsche" Pflege der Bäume, die mangelnde Motivation in der Bevölkerung - vor allem in der nachwachsenden Generation, die zunehmende Flächenversiegelung sowie das Fehlen eines übergreifenden Streuobstwiesenflächenmanagements.

*Fortsetzung Seite 2*



Ein Netzwerk zum Schutze der Streuobstwiesen soll in Filderstadt geknüpft werden.

Fotos: Andrea Weber/Sandra Lenz